

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Bocian (CDU)

vom 31. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. August 2026)

zum Thema:

Kosten des Tempohomes an der Buchholzer Straße (Elisabeth-Aue), 13127 Berlin

und **Antwort** vom 14. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Sep. 2026)

Herrn Abgeordneten Lars Bocian (CDU)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27084

vom 31. August 2028

über Kosten des Tempohomes an der Buchholzer Straße (Elisabeth-Aue), 13127 Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch waren die Gesamtkosten für das Tempohome an der Buchholzer Straße, 13127 Berlin während der gesamten Betriebszeit inklusive Aufbau, Betrieb, Abbau?

Zu 1.: Die Gesamtkosten einer Unterkunft werden vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten und Unterbringung (LFU) nicht gesondert statistisch erfasst. Die Kosten für die Errichtung und den Rückbau sind der Beantwortung zur Frage 2, die Kosten für die Anmietung der Beantwortung zur Frage 3 und die Kosten nach dem Rückbau der Containeranlage der Beantwortung der Frage 11 zu entnehmen.

2. Welche Kosten entfielen auf den Bau des Tempohomes? Bitte nach Materialkosten für die Container und Kosten für Dienstleister für den Aufbau aufschlüsseln.

3. Wie viel kostete der laufende Betrieb des Tempohomes über die gesamte Laufzeit? Bitte nach Betriebskosten (Energie, Wasser, Müllentsorgung und Reinigung) und Kosten für Verwaltung, Koordination und Personal (z. B. Betreiber, soziale Betreuung) aufschlüsseln?

4. Welche Kosten entfielen auf die Wartung und Unterhaltung?

5. Welche Kosten entfielen auf die Security bzw. Sicherheitsdienstleistungen während der gesamten Laufzeit?

6. Welche Kosten entstanden für den Rückbau?

11. Welche Kosten entstehen nach dem Rückbau, z. B. für die Wiederherstellung des Geländes?

13. Wie hoch waren die durchschnittlichen Kosten pro untergebrachter Person bzw. pro Platz und Monat?

Zu 2. bis 6., 11. und 13.: Die Beauftragung der Errichtung des Tempohome wurde nach Leistungspositionen gegliedert. Somit liegt keine separate Aufschlüsselung nach Materialkosten und Dienstleistungen vor. Die Gesamtkosten für die Beauftragung von Betreibenden bzw. für die Beauftragung der Sicherheitsdienstleistung wird vom LFU nicht für die gesamte Laufzeit statistisch erfasst.

Zur Beantwortung der Fragestellung wird sich auf die Kostendarstellung der letzten Anmietungsvorlage für die Unterkunft Buchholzer Straße 110 – 140 (RN 2507) zu den Anmietungs- sowie Betriebs- und Nebenkosten bezogen, der am 26.11.2025 vom Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses zugestimmt wurde.

Die weitere Beantwortung der Fragen 2 bis 6 und 11 werden in der Anlage 1 beantwortet, bei der Anlage zu dieser Anfrage handelt es sich um eine Verschlussache nur für den Dienstgebrauch.

Die Antwort auf die Schriftliche Anfrage ist ohne die Anlagen nicht als Verschlussache zu behandeln.

Die Nachfrage zu mit Dritten vertraglich vereinbarten Kosten der Unterbringung von Geflüchteten sowie die Nachfrage zu den Kosten der Errichtung und zum Rückbau der Unterkunft sind als Verschlussache nur für den Dienstgebrauch einzustufen, weil durch deren Veröffentlichung eine Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen des Landes Berlin nachteilig sein kann.

Das Fragerecht und die Antwortpflicht gemäß § 45 Absatz 1 Verfassung von Berlin (VvB) unterliegen Grenzen, die durch das Bundesverfassungsgericht und den Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin näher konkretisiert worden sind. Die Anlage, in der eine Angabe der Miete erfolgt, ist als Verschlussache nur für den Dienstgebrauch i. S. d. § 5 Nummer 4 der Anlage 6 zur GO Abgh und § 45 Absatz 4 der GGO I i. V. m. der Verschlussachenanordnung (VSA) einzustufen. Es besteht ein öffentliches Interesse an der Geheimhaltung gemäß § 5 Nummer 4 der Anlage 6 zur GO Abgh und § 45 Absatz 4 der GGO I i. V. m. der VSA, da die Kenntnisnahme durch Unbefugte für das Interesse des Landes Berlin nachteilig sein kann. Die vereinbarten Kostenpositionen würden bekannt und somit würden Verhandlungsspielräume des Landes Berlin bei künftigen Vergabeverfahren oder Verhandlungen am Markt eingeschränkt. Eine solche Darlegung des Rahmens in dessen Grenzen bestimmte Geschäfte abgewickelt oder Preise verhandelt werden, könnten somit für künftige Geschäfte zu Lasten des Landes ausgenutzt werden und den wirtschaftlichen Spielraum nachteilig einschränken.

Im Rahmen der Abwägung beiderseitiger Interessen nach dem Grundsatz der praktischen Konkordanz, bei der Entscheidung der Frage über die Veröffentlichung dieser Daten, wird durch Angaben der erfragten Daten in der Anlage als Verschlussache eine alternative Form der Beantwortung gewählt, die das Informationsinteresse des Abgeordnetenhauses unter Wahrung des Grundrechtsschutzes auf verhältnismäßige Weise befriedigt. Ohne das Gewicht des so ausgestalteten Fragerechts zu verkennen, ermöglicht die Nichtveröffentlichung dem Abgeordneten seine Kontrollrechte weitergehend wahrzunehmen.

7. In welchem Zustand war das Inventar? Wenn es noch verwertbar war: Wie wurde das Inventar verwertet?

Zu 7.: Nach dem Auszug der Bewohnenden aus der Unterkunft hat das LFU eine Vor-Ort-Begehung innerhalb des Tempohomes durchgeführt. Im Rahmen der Begehung des Tempohomes wurde die Verwertbarkeit der Leihgaben des LFU – Mobiliar, weiße Ware, Bettwäsche und Kochgeschirr – auf seine weitere Verwertbarkeit geprüft.

Defekte weiße Ware (Kühlgeräte, Herde, Waschmaschinen) sowie irreparables Mobiliar wurden durch eine beauftragte Sperrmüllentsorgung aus der Unterkunft entfernt und entsorgt. Das noch gebrauchsfähige Inventar wird in anderen Unterkünften des LFU als Ersatzinventar bzw. in neuen Unterkünften des LFU für die Erstausrüstung verwandt.

8. In welchem baulichen Zustand waren die Container vor dem Rückbau?

Zu 8.: Das Objekt bestand aus 484 Containern. Die Container wurden nach der Beräumung durch ein beauftragtes Planungsbüro in Augenschein genommen und bewertet. Jeder Container wurde – sofern zugänglich – einzeln begangen und nach Feststellung seines Zustandes bewertet. Als Kriterien der Bewertung wurden die drei Farben Rot, Gelb und Grün wie folgt verwandt:

- Rot – schlechter bis sehr schlechter Zustand, Reparatur nicht mehr wirtschaftlich;
- Gelb – mittlerer Zustand, Weiterverwendung nach Durchführung von kleineren Reparaturen möglich.
- Grün – guter Zustand, für die Weiterverwendung ohne Reparaturen geeignet.

Im Ergebnis wurden 313 Container der Kategorie „Grün“, 129 Container der Kategorie „Gelb“ und 36 Container der Kategorie „Rot“ zugeordnet.

9. Wie wurden die Container nach dem Rückbau verwertet?

Zu 9.: 337 Container (241 Wohncontainer und 96 Gemeinschaftscontainer) wurden als humanitäre Spende an die Stadt Buchta in der Ukraine versandt. Die restlichen 111 Container wurden dem für den Rückbau verantwortlichen Unternehmen zur Selbstverwertung überlassen. Zuvor wurde im Rahmen der Angebotsabgabe durch das Rückbauunternehmen festgestellt, dass die Kosten der erforderlichen Reparaturen und Herrichtungsmaßnahmen der restlichen 111 Container den Restwert der 2017 in Betrieb genommenen Container übersteigen.

10. Wann werden die restlichen Bauarbeiten endgültig abgeschlossen sein? Welche Maßnahmen finden derzeit dort statt?

Zu 10.: Das Grundstück wurde am 01.09.2026 an den Eigentümer, die HOWOGE, übergeben. Die Restarbeiten, die Geländeneivellierung, wurden per 11.09.2026 abgeschlossen.

12. Aus welchen Haushaltsmitteln (Land, Bund, Sonderprogramme) wurden die Kosten finanziert? Gab es Fördermittel? Wenn ja, in welcher Höhe? Bitte nach Kostenarten aufschlüsseln.

Zu 12.: Die Kosten für den Rückbau wurden aus Einzelplan 11, Kapitel 1172, Titel 54028 finanziert. Die Kosten für den Transport der Containerspende nach Buchta in der Ukraine wurden zu 75 % aus EU-Fördermitteln und zu 25 % aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren (BMI) finanziert.

Berlin, den 14. September 2026

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung